



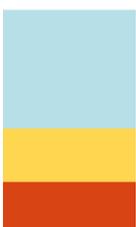
# *5-Jahres-Überprüfung Technische Grundbildungen AGVS*

Schlussbericht und Handlungsempfehlungen zu den Berufen:

- Automobil-Assistent/-in
- Automobil-Fachfrau/-mann
- Automobil-Mechatroniker/-in

b-werk-bildung GmbH  
Bollwerk 35, 3011 Bern  
[www.b-werk-bildung.ch](http://www.b-werk-bildung.ch)

Bern, 14. März 2023



## Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage, Prozess und Ziel .....	3
2 Workshop mit ÜK-Vertreter/innen .....	4
2.1 Koordination und Kooperation der Lernorte .....	4
2.2 Inhalt und Dauer der Überbetrieblichen Kurse .....	4
2.3 Bewertung der Überbetrieblichen Kurse .....	4
2.4 Lehrmittel .....	4
3 Befragung der Lehrbetriebe .....	5
3.1 Bildungsmodell: Stufenausbildung, Fachrichtungen und Durchlässigkeit .....	5
3.2 Inhalt und Themen der drei Ausbildungen .....	5
3.3 Umsetzungsdokumente .....	5
3.4 Überbetriebliche Kurse, Berufsfachschule und Qualifikationsverfahren .....	6
3.5 Unterstützung für Lehrbetriebe .....	6
3.6 Regionale Unterschiede .....	6
4 Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen .....	7
4.1 Übersicht der Handlungsempfehlungen .....	8
4.2 Übergeordnete Dokumente (BiPla / BiVo) .....	10
4.3 Ausführungsbestimmungen und Umsetzungsdokumente .....	12
4.4 Unterstützungsmassnahmen durch den Verband .....	13
Grafische Auswertungen zur Online-Befragung an die Betriebe .....	14

## 1 Ausgangslage, Prozess und Ziel

Der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) verantwortet als Organisation der Arbeitswelt die drei beruflichen Grundbildungen «Automobil-Mechatroniker/in EFZ», «Automobil-Fachfrau/-mann EFZ» und «Automobil-Assistent/in EBA». Die aktuellen Bildungsverordnungen wurden 2018 in Kraft gesetzt. Entsprechend den Empfehlungen des SBFI wurden die drei beruflichen Grundbildungen 2022/2023 einer 5-Jahres-Überprüfung unterzogen.

Mit der Unterstützung von b-werk-bildung wurde ein zweistufiger Prozess durchgeführt, indem die Meinungen von in der Ausbildung beteiligten Personen eingeholt wurden und zum Ziel hatte, den Überarbeitungs- respektive Weiterentwicklungsbedarf der Grundbildungen zu eruieren:

- Am 23. August 2022 trafen sich rund 30 ÜK-Vertreter/innen aus der Romandie und der Deutschschweiz, um Erfahrungen auszutauschen, die aktuellen ÜK-Inhalte sowie allfälligen Revisionsbedarf zu diskutieren.
- Um den Revisionsbedarf der Lehrbetriebe abzuholen, wurde vom 13. Januar bis 3. Februar 2023 eine Online-Befragung durchgeführt. Als Zielgruppe wurden Ausbildungsbetriebe der drei beruflichen Grundbildungen in allen drei Sprachregionen der Schweiz definiert; insbesondere Berufsbildner/-innen, Betriebsinhaber/-innen sowie an der Ausbildung beteiligte Mitarbeitende in der Werkstatt.

Sowohl der Austausch von ÜK-Vertreter/innen wie auch die Umfrage-Ergebnisse wurden ausgewertet und dienen als Grundlage für diesen Schlussbericht. Die genauere Auswertung der Umfrage ist als separates Dokument diesem Bericht angehängt – die Auswertung des Workshops kann unter folgendem Link eingesehen werden: <https://agvs.überprüfung.ch/uek-workshop/>

Dieser Schlussbericht verfolgt einerseits das Ziel, die Ergebnisse des Workshops und der Umfrage zusammenzufassen und zu interpretieren. Andererseits soll schlussfolgernd der Revisionsbedarf der technischen Grundbildungen eruiert und mit Handlungsempfehlungen unterstützt werden.

Die Inkraftsetzung der überarbeiteten Bildungsdokumente ist auf 2025 oder 2026 vorgesehen.

## **2 Workshop mit ÜK-Vertreter/innen**

Am 23. August 2022 trafen sich gut 30 ÜK-Vertreter\*innen aus Romandie und Deutschschweiz, um den Revisionsbedarf der AGVS-Grundbildungen zu diskutieren. Grundsätzlich zeigte sich eine gute Zufriedenheit mit den ÜK im Allgemeinen – es wurde aber auch Überarbeitungsbedarf in unterschiedlichen Bereichen festgestellt.

Die wichtigsten Erkenntnisse der vier Diskussionsrunden sind im Folgenden zusammengefasst. Die genaueren Auswertungen des Workshops sind mit dem angefügten Link einsehbar: <https://agvs.überprüfung.ch/uek-workshop/>

### **2.1 Koordination und Kooperation der Lernorte**

Die Koordination und Abstimmung der Inhalte mit den anderen Lernorten wurde von den ÜK-Vertreter/innen bemängelt; Gut die Hälfte der Teilnehmer/innen gibt an, eher nicht zufrieden oder nicht zufrieden zu sein.

### **2.2 Inhalt und Dauer der Überbetrieblichen Kurse**

Die inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung der Kurse wird zwar eher positiv bewertet, kann jedoch noch verbessert werden. Spezifisch wurden einzelne Kompetenzbereiche und Kurse identifiziert, die Optimierungsbedarf aufweisen, d.h. inhaltlich überarbeitet oder grundsätzlich überdacht werden sollen. Allgemein wünschen sich die Teilnehmer/innen des Workshops mehr Zeit für die Behandlung von neuen Technologien. Für die Bereiche «Elektrotechnik» und «Hochvolt» wurden im Rahmen des Workshops bereits konkrete Vorschläge erarbeitet, um diese Themen zu stärken und die einzelnen Lehrjahre und Berufe besser aufeinander abzustimmen. Die Vorschläge sind in der Detailauswertung des Workshops einsehbar.

### **2.3 Bewertung der Überbetrieblichen Kurse**

Die Bewertungsmethodik für den Kompetenznachweis geniesst eine grundsätzliche, mit diversen negativen Stimmen jedoch keine abschliessende Zufriedenheit. Darauffolgenden wurden die Vor- und Nachteile des aktuellen Systems diskutiert und in einem weiteren Schritt die gemeinsamen Massnahmen besprochen – welche als Liste in der genaueren Auswertung festgehalten sind.

### **2.4 Lehrmittel**

Bei den zur Verfügung gestellten Lehrmitteln äussern die ÜK-Vertreter/innen eine verhaltene Zufriedenheit. Grundsätzlich funktioniert es gut: Fehler können gemeldet werden, die Lernziele stimmen und die Such- sowie Filterfunktion ist einfach zu bedienen. Im Detail wird vor allem die Verfügbarkeit kritisiert: die Übersetzung des neuen Praxishandbuchs ist unvollständig und die Lizenzübertragung hat Mängel / ist nicht flexibel.

### **3 Befragung der Lehrbetriebe**

Um den Revisionsbedarf der Lehrbetriebe abzuholen, wurde mit der Unterstützung von b-werk bildung eine Online-Umfrage durchgeführt. Diese wurde im Herbst 2022 wie folgt vorbereitet:

- Als Zielgruppe wurden Ausbildungsbetriebe der drei beruflichen Grundbildungen in allen Sprachregionen der Schweiz definiert; insbesondere Berufsbildner/-innen, Betriebsinhaber/-innen sowie an der Ausbildung beteiligte Mitarbeitende in der Werkstatt.
- Der Fragenkatalog für die Online-Umfrage wurde in enger Zusammenarbeit mit einer Spurguppe erarbeitet und durch die Kommission B&Q validiert.
- Der validierte Fragenkatalog wurde auf Französisch und Italienisch übersetzt und mit Hilfe des Tools «Findmind» in eine Online-Umfrage überführt.

Der Umfrage-Link wurde vom AGVS am 13. Januar 2023 per Mail an die entsprechenden Betriebe verschickt. Diese konnten sich bis am 3. Februar 2023 an der Umfrage beteiligen. Um den Rücklauf zu maximieren, wurde am 27. Januar 2023 eine Erinnerung verschickt.

An der Online-Umfrage haben insgesamt 1'932 Personen teilgenommen – davon haben 1'239 die Umfrage abgeschlossen. Die Befragten weisen eine zufriedenstellende Repräsentation unterschiedlicher demografischer Merkmale der Zielgruppe und im Allgemeinen eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Qualität der technischen Grundbildungen auf. Die Qualität der Ausbildung an den Lernorten und die Kompetenzeinschätzung der Lehrabgänger/innen wird zum grössten Teil positiv gewertet.

Nachfolgend werden zusätzlich die wichtigsten Erkenntnisse der Umfrage zusammengefasst. Die genauere Auswertung der Umfrage wird als separates Dokument angehängt.

#### **3.1 Bildungsmodell: Stufenausbildung, Fachrichtungen und Durchlässigkeit**

Sowohl die Stufenausbildung wie auch die Einteilung in Fachrichtungen (Personen- und Nutzfahrzeuge) wird in der Umfrage sehr positiv bewertet; 50% oder mehr geben an, dass diese sich gut bewährt haben – nur 2-3% geben eine negative (eher nicht / nicht gut bewährt) ab.

Die Durchlässigkeit der Stufenausbildung wird zum grössten Teil ebenfalls positiv bewertet – es zeigt sich jedoch eine höhere Unsicherheit und impliziert Verbesserungsmöglichkeiten.

#### **3.2 Inhalt und Themen der drei Ausbildungen**

Der umfassende Aufbau und Inhalt der Ausbildung wird über alle Berufe hinweg grundsätzlich gut bis sehr gut eingeschätzt. Die betrieblichen und administrativen Kompetenzen (HKB 3) werden übergreifend als weniger wichtig bewertet.

In den konkreten Themen der Ausbildungen zeigt sich eindeutiger Handlungsbedarf; diverse Inhalte sollen je nach Beruf weniger oder mehr im Bildungsplan abgebildet werden. Dies betrifft vor allem die Modernisierung der Ausbildung und den Einbezug von neuen technologischen Entwicklungen. Zusätzlich zu den abgefragten Themen wird in den offenen Antwortfeldern wiederholt auf die Wichtigkeit von Soft Skills / sozialen Kompetenzen hingewiesen. Ebenfalls wird regelmässig die hohe Bedeutung des Schweissens in Frage gestellt.

#### **3.3 Umsetzungsdokumente**

In der Umfrage wurde die Zufriedenheit mit den aktuellen Umsetzungsdokumenten abgefragt – spezifisch standen das Ausbildungsprogramm und der Bildungsbericht im Fokus. Beide werden von den Teilnehmer/innen überwiegend positiv bewertet. Die grösste Unsicherheit zeigt sich in der Frage, ob das Ausbildungsprogramm in seiner Handhabung zeitgemäss ist. Über alle Berufe hinweg wird dies von rund 15% der Befragten als nichtzutreffend eingeschätzt. Hier zeigt sich ein Optimierungspotenzial.

### **3.4 Überbetriebliche Kurse, Berufsfachschule und Qualifikationsverfahren**

Inhalt der ÜK und Praxisbezug der Berufsfachschule werden im Allgemeinen als zufriedenstellend bewertet. Die jeweilige Anzahl Tage wird von der überwältigten Mehrheit der Befragten als gerade richtig beurteilt.

In den offenen Fragen zu den ÜK zeigt sich – analog zu den allgemeinen Themen der Ausbildung – die Einschätzung, dass die Inhalte der Zeit entsprechend aktualisiert werden sollen. Die grösste Unzufriedenheit bezieht sich jedoch auf den zeitlichen Rahmen der Überbetrieblichen Kurse, bzw. deren oftmals unglückliche Überschneidung mit der Reifensaison.

Das Qualifikationsverfahren wird als grundsätzlich zufriedenstellend bewertet. Über alle Berufe hinweg zeigt sich der Praxisbezug als grösstes Manko des QV; Rund 7% der Befragten sind der Einschätzung, dass nicht alle für die Arbeitsmarktfähigkeit relevanten Kompetenzen geprüft werden. Auch die positiven Stimmen zeigen sich im Vergleich zu den anderen abgefragten Punkten weniger enthusiastisch. Der Praxisbezug weist dementsprechend ein Verbesserungspotenzial auf.

### **3.5 Unterstützung für Lehrbetriebe**

Allgemein wünschen sich viele Betriebe eine Unterstützung durch den Verband in diversen Bereichen. Am markantesten ist die Vorbereitung für die Abschlussprüfung; hier geben fast 60% der Befragten an, dass eine Unterstützung hilfreich wäre. Auch in den Bereichen «Selektion von Lernenden & Schnupperpraktikum», «Erstellen des Bildungsberichts» und «Umgang mit Lernenden» wird eine Unterstützung von 20-40% der Teilnehmer/innen als hilfreich eingeschätzt.

### **3.6 Regionale Unterschiede**

In der allgemeinen Zufriedenheit mit der Qualität der technischen Grundbildungen zeigen sich wiederholt Differenzen zwischen den unterschiedlichen Regionen (untersucht anhand der üblichen Einteilung in die sieben Schweizer Grossregionen). In diesem Kontext sind vor allem die Grossregionen Tessin, Genfersee und Zentralschweiz markant. Obwohl die Zufriedenheit noch immer sehr hoch ist, so ist sie weniger «enthusiastisch» im Vergleich zu den dominanteren, grösseren deutschsprachigen Regionen. Die einzige potenzielle Ursache, welche im Datensatz ersichtlich wird, bezieht sich auf die Einschätzung des Bildungsmodells. Bei der Frage nach der Bewährung der Stufenausbildung und den Fachrichtungen weisen sowohl das Tessin wie auch die Genferseeregion eine markante, tiefere Einschätzung auf.

## 4 Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

Ausgehend von der Überprüfung der Ausbildung durch den Workshop mit ÜK-Vertreter/innen und die Befragung der Lehrbetriebe empfiehlt b-werk-bildung dem Auto Gewerbe Verband Schweiz eine Teilrevision der Bildungsgänge «Automobil-Assistent/-in EBA», «Automobil-Fachfrau/-mann EFZ» und «Automobil-Mechatroniker/-in EFZ».

Die konkreten Handlungsempfehlungen sind in drei Kategorien (Übergeordnete Dokumente, Ausführungsbestimmungen & Umsetzungsdokumente, Unterstützungsmassnahmen durch den Verband) unterteilt und nach Handlungsbedarf (eindeutiger Handlungsbedarf, Diskussionsbedarf, weitere Abklärungen notwendig) priorisiert.

- Die Handlungsempfehlungen sind dementsprechend in Kapitel 4.1 als Matrix zur Übersicht aufgearbeitet.
- In Kapitel 4.2, 4.3 und 4.4 werden die einzelnen Empfehlungen präzisiert, begründet und sind zu den genaueren Auswertungen von Workshop und Umfrage referenziert.

## 4.1 Übersicht der Handlungsempfehlungen

Handlungsbedarf	Übergeordnete Dokumente (BiPla / BiVo)	Ausführungsbestimmungen und Umsetzungsdokumente	Unterstützungsmassnahmen durch den Verband
<p><b>Eindeutiger Handlungsbedarf</b></p>	<p>Bildungsplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungspläne der drei Berufe inhaltlich gemäss Umfrage der Lehrbetriebe überarbeiten.</li> </ul>	<p>Überbetriebliche Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt und Programm gemäss technologischen Entwicklungen und weiteren Neuerungen aktualisieren.</li> <li>• Verbesserungsvorschläge für die Bewertung diskutieren und umsetzen.</li> </ul> <p>Ausbildungsprogramm:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitgemässheit verbessern und entsprechende digitale Möglichkeiten überprüfen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik-Module zur Unterstützung von Betrieben wie bisher weiterführen.</li> <li>• Verfügbarkeit von (digitalen) Lehrmitteln verbessern.</li> </ul>
<p><b>Diskussionsbedarf</b></p>	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche und administrative Tätigkeiten in allen Berufen diskutieren und bei Bedarf anpassen.</li> <li>• Kompetenz «Schweissen» in allen Berufen diskutieren und bei Bedarf anpassen.</li> <li>• Soft Skills und soziale Kompetenzen (MSSK) in allen Berufen diskutieren und bei Bedarf anpassen.</li> <li>• Durchlässigkeit der Stufenausbildung sicherstellen und bei Möglichkeit verbessern.</li> </ul> <p>Berufsspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AA: Stärkerer Fokus auf handwerkliche Grundlagen diskutieren und bei Bedarf Massnahmen treffen.</li> </ul>	<p>Überbetriebliche Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitliche Abstimmung diskutieren und bei Möglichkeit verbessern.</li> </ul> <p>Qualifikationsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisbezug diskutieren und bei Bedarf verbessern (vgl. auch Empfehlung der Kantone, den Stellenwert der BK-Prüfung zu überdenken).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere mögliche Unterstützungsmassnahmen für Betriebe in Form von niederschweligen Bildungsprogrammen diskutieren.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AF: Einbindung von einfacher Diagnose in die Ausbildung überprüfen und bei Bedarf Massnahmen treffen.</li> <li>• AM: Abgrenzung der Ausbildung zur Berufsprüfung «Diagnostiker/-in» diskutieren und bei Bedarf Massnahmen treffen.</li> </ul>		
<p><b>Weitere Abklärungen notwendig</b></p>		<p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den inhaltlichen Veränderungen entsprechend anpassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Unterschiede in der Zufriedenheit mit der Ausbildung untersuchen und allfällige Massnahmen prüfen.</li> <li>• Abstimmung und Koordination der Lernorte genauer überprüfen und bei Bedarf verbessern.</li> </ul>

Die im Folgenden im Detail aufgeführten Empfehlungen wurden am 23. März in der Trägerschaft diskutiert und teilweise als Massnahme zu Handen der B&Q übernommen (gelbe Markierung):

## 4.2 Übergeordnete Dokumente (BiPla / BiVo)

Empfehlung	Begründung / Präzision	Referenz
<p>Bildungspläne der drei Berufe inhaltlich gemäss Umfrage der Lehrbetriebe überarbeiten.  → Massnahme</p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe wird ersichtlich, dass die Ausbildungsinhalte der drei Berufe aktualisiert und den technologischen Entwicklungen im Berufsfeld entsprechend angepasst werden müssen. Gewisse Themen sollen mehr oder weniger im Bildungsplan abgebildet werden.</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5.1, 6.1, 7.1</p>
<p>Betriebliche und administrative Tätigkeiten in allen Berufen diskutieren und bei Bedarf anpassen.  → Keine Massnahme</p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe wird die allgemeine inhaltliche Auslegung der Ausbildung als grundsätzlich zufriedenstellend bewertet. Über alle Berufe hinweg wird der HKB 3 (Unterstützen von betrieblichen Abläufen) im Vergleich zu den anderen Kompetenzbereichen als weniger wichtig beurteilt. Zum Teil wird in den offenen Antwortfeldern kritisiert, dass diese Tätigkeiten zu stark gewichtet sind, gar nicht übernommen werden können oder in der Verantwortung von spezialisierten Mitarbeiter/innen liegen.</p> <p>Diese Tätigkeiten können gemäss der Umfrage aus den gleichen Gründen auch weniger gut im Betrieb ausgebildet werden.</p> <p>Wie wichtig sind betriebliche und administrative Kompetenzen in den jeweiligen Berufen?</p> <p>Wie sollen diese Tätigkeiten zukünftig in den Bildungsplänen abgebildet werden – sollen sie im Umfang reduziert werden?</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5.1, 6.1, 7.1</p>
<p>Kompetenz «Schweissen» in allen Berufen diskutieren und bei Bedarf anpassen.  → Massnahme</p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe wird wiederholt und bei allen Berufen die Kompetenz des Schweissens als grundsätzlicher Teil der Ausbildung konkret hinterfragt – mehrere Stimmen äussern die Meinung, dass Schweissen zukünftig nicht mehr in der Ausbildung enthalten sein soll.</p> <p>Wie wichtig ist die Kompetenz des Schweissens in den jeweiligen Berufen?</p> <p>Wie soll diese Tätigkeit zukünftig in den Bildungsplänen abgebildet sein – oder soll sie grundsätzlich gestrichen werden?</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Offene Antwortfelder in den Kapitel 5, 6, 7</p>
<p>Soft Skills und soziale Kompetenzen (MSSK) in allen Berufen diskutieren und bei Bedarf anpassen.  → Massnahme</p>	<p>Soziale Kompetenzen sind aktuell nicht oder nur sehr schwach im Bildungsinhalt der drei Berufe abgebildet. In der Befragung der Lehrbetriebe wird wiederholt auf die Wichtigkeit diverser Soft Skills und den Umgang mit Kund/innen hingewiesen.</p> <p>Wie wichtig sind MSSK in den jeweiligen Berufen und wie sollen sie in den Bildungsdokumenten abgebildet werden?</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Offene Antwortfelder in den Kapitel 5, 6, 7</p>

<p>Durchlässigkeit der Stufenausbildung sicherstellen und bei Möglichkeit verbessern.  <b>→keine Massnahme</b></p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe wird die Durchlässigkeit der Stufenausbildung grundsätzlich zufriedenstellend bewertet – es gibt aber durchaus Verbesserungspotenzial.</p> <p>Im Rahmen der Teilrevision soll bei der Überarbeitung der Bildungspläne das aktuelle Niveau der Durchlässigkeit sichergestellt und bei Möglichkeit sogar verbessert werden.</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 4</p>
<p>Automobil-Assistent/-in: Stärkerer Fokus auf handwerkliche Grundlagen diskutieren und bei Bedarf Massnahmen treffen.  <b>→Massnahme</b></p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe zum Beruf «Automobil-Assistent/-in EBA» wird in den offenen Antwortfeldern wiederholt das Bedenken geäussert, dass sich die Ausbildung zu wenig auf die handwerklichen Grundlagen fokussiert. Gleichzeitig wird in der Umfrage deutlich, dass diverse Themen stärker in der Ausbildung verankert werden sollen.</p> <p>Wie stark soll sich die Ausbildung auf handwerkliche Grundlagen fokussieren?</p> <p>Wie kann sichergestellt werden, dass der Anschluss an die anderen Berufe gewahrt wird, ohne die Ausbildung zu überladen?</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5</p>
<p>Automobil-Fachfrau/-mann: Einbindung von einfacher Diagnose in die Ausbildung überprüfen und bei Bedarf Massnahmen treffen.  <b>→keine Massnahme</b></p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe zum Beruf «Automobil-Fachfrau/-mann EFZ» gibt es einige Stimmen, die sich dafür einsetzen, dass einfache Diagnosekompetenzen in die Ausbildung eingebunden werden sollen. Dies wird unter anderem damit begründet, dass AF durch den Mangel an Automobil-Mechatroniker/-innen das neue Rückgrat der Branche seien.</p> <p>Wie situiert sich die AF-Ausbildung zwischen den AA und dem AM?</p> <p>Spezifisch: Inwiefern sollen einfache Diagnose-Arbeiten in die AF-Ausbildung eingebunden werden – oder soll der Schwerpunkt der Ausbildung weiterhin auf der handwerklichen Umsetzung liegen?</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 6</p>
<p>Automobil-Mechatroniker/-in: Abgrenzung der Ausbildung zur Berufsprüfung «Diagnostiker/-in» diskutieren und bei Bedarf Massnahmen treffen.  <b>→keine Massnahme</b></p>	<p>In der Befragung der Lehrbetriebe zum Beruf «Automobil-Mechatroniker/-in EFZ» sind die Meinungen zum Fokus der Ausbildung auf Diagnose-Arbeiten gespalten. Einige Stimmen wollen einen stärkeren Fokus, andere sind zufrieden mit dem aktuellen Ausmass und wieder andere sind der Meinung, dass die Abgrenzung zur Berufsprüfung «Diagnostiker/-in» zu unklar ist – bzw. der Fokus auf die Diagnose reduziert werden soll.</p> <p>Wie stark soll der Fokus auf Diagnose-Arbeiten in der AM-Ausbildung sein?</p> <p>Wie grenzt sich die AM-Ausbildung von der Berufsprüfung «Diagnostiker/-in» ab?</p>	<p>Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 7</p>

### 4.3 Ausführungsbestimmungen und Umsetzungsdokumente

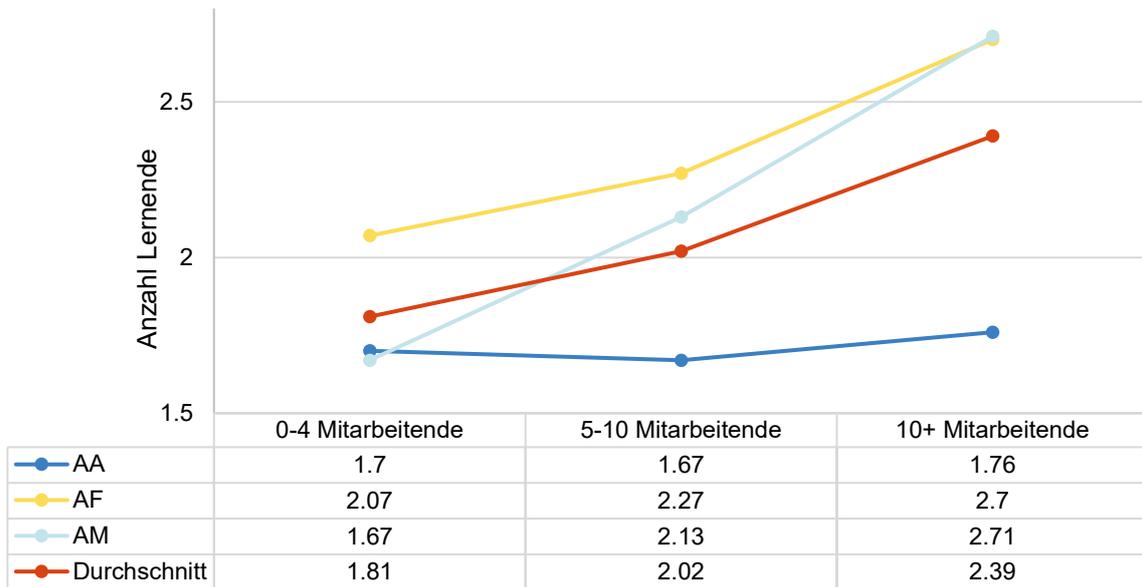
Empfehlung	Begründung / Präzision	Referenz
Inhalt und Programm der Überbetrieblichen Kurse gemäss technologischen Entwicklungen und weiteren Neuerungen aktualisieren. →Massnahme	Im Workshop mit ÜK-Vertreter/innen wurden die Inhalte der Kurse diskutiert. Bei unterschiedlichen Kursen wurde Optimierungsbedarf festgestellt. Der entsprechende Inhalt sollte überarbeitet oder grundsätzlich überdacht werden.  Speziell sollen die Themen Elektrotechnik und Hochvolt gestärkt und zeitlich besser abgestimmt werden (Vorschläge liegen vor).  Nach der Anpassung von Bildungsplan und -verordnung soll der ÜK-Inhalt zusätzlich auf Vollständigkeit überprüft werden.	ÜK-Workshop
Bewertung der Überbetrieblichen Kurse: Verbesserungsvorschläge diskutieren und umsetzen. →Massnahme	Im Workshop mit ÜK-Vertreter/innen wurde die Bewertung der Kurse diskutiert. Diverse Verbesserungsvorschläge wurden ausgearbeitet. Diese sollen diskutiert und umgesetzt werden.	ÜK-Workshop
Zeitgemässheit der Ausbildungsprogramme verbessern und entsprechende digitale Möglichkeiten überprüfen. →Massnahme	In der Befragung der Lehrbetriebe wird das Ausbildungsprogramm grundsätzlich zufriedenstellend bewertet. Dessen Zeitgemässheit wird jedoch über alle Berufe hinweg negativer bewertet als andere Aspekte; rund 15% schätzen das Ausbildungsprogramm als (eher) nicht zeitgemäss ein.  Wie kann das Ausbildungsprogramm zeitgemäss besser gestaltet werden?  Spezifisch empfehlen wir die Lerndokumentation zu verbessern, indem passende digitale Möglichkeiten geprüft werden.	Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5.2, 6.2, 7.2
Zeitliche Abstimmung der Überbetrieblichen Kurse diskutieren und bei Möglichkeit verbessern. →keine Massnahme	In der Befragung der Lehrbetriebe wird die zeitliche Abstimmung der Überbetrieblichen Kurse wiederholt kritisiert. Grund dafür ist die oftmals unglückliche Überschneidung der ÜK-Kurse mit der Reifensaison.  Kann die zeitliche Abstimmung der ÜK-Kurse mit der Reifensaison verbessert werden?	Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5.3, 6.3, 7.3
Praxisbezug der Qualifikationsverfahren diskutieren und bei Bedarf verbessern. →keine Massnahme	In der Befragung der Lehrbetriebe wird das Qualifikationsverfahren bei allen Berufen grundsätzlich sehr positiv bewertet. Als grösstes Manko zeigt sich dessen Praxisbezug.  Wie können die praktischen Elemente des QV gestärkt werden? Soll die BK-Prüfung beibehalten werden?	Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5.6, 6.6, 7.6
Lehrmittel den Veränderungen entsprechend anpassen.	Als Folge von inhaltlichen Anpassungen der Bildungsdokumente sowie ÜK-Programm sollen die Lehrmittel aktualisiert werden.	

#### 4.4 Unterstützungsmassnahmen durch den Verband

Empfehlung	Begründung / Präzision	Referenz
Verfügbarkeit von (digitalen) Lehrmitteln verbessern. →wird derzeit umgesetzt	Im ÜK-Workshop wird die Verfügbarkeit der (digitalen) Lehrmittel kritisiert.  Welche Massnahmen können getroffen werden, um die Verfügbarkeit zu verbessern?	ÜK-Workshop
Didaktik-Module zur Unterstützung von Betrieben wie bisher weiterführen. →Massnahme: beibehalten	In der Befragung der Lehrbetriebe zeigt sich, dass Unterstützung durch den Verband in unterschiedlichsten Bereichen gewünscht wird und als hilfreich eingeschätzt wird.  Es wird empfohlen, die Didaktik-Module wie bisher weiterzuführen.	Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 9
Weitere mögliche Unterstützungsmassnahmen für Betriebe in Form von niederschweligen Bildungsprogrammen diskutieren. →Massnahme	Zusätzlich zu den bereits existierenden Didaktik-Modulen empfehlen wir, mögliche Themen und Bedarf an weiteren Bildungsprogrammen zur Unterstützung von Betrieben zu diskutieren.  Zu welchen Themen existiert Bedarf aber kein Angebot durch den Verband?  Wie können Bildungsangebote zugänglich und niederschwellig gestaltet werden?  Wie können digitale Formate und Medien eingesetzt werden, um die Zugänglichkeit von Wissen zu verbessern?	Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 9
Regionale Unterschiede in der Zufriedenheit mit der Ausbildung untersuchen und allfällige Massnahmen prüfen. →Massnahme	In der Befragung der Lehrbetriebe weisen das Tessin, die Genferseeregion und die Zentralschweiz im Vergleich zu den grösseren, deutschsprachigen Regionen eine tiefere Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung auf. Diese sind vor allem bei der Einschätzung des Bildungsmodells markant.  Was sind die Ursachen der allgemeinen Unterschiede – im Besonderen in der Bewertung des Bildungsmodells?  Wie kann die Zufriedenheit der französisch- und italienischsprachigen Schweiz verbessert werden?	Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 3 und 4
Abstimmung und Koordination der Lernorte genauer überprüfen und bei Bedarf verbessern. →Massnahme	Die Lernortkoordination wird in der Befragung der Lehrbetriebe sehr positiv bewertet. Im ÜK-Workshop sind jedoch etliche Teilnehmer/innen mit der Abstimmung der Inhalte und der allgemeinen Koordination unzufrieden.  Wieso wird die Lernortkoordination von ÜK-Vertreter/innen schlechter eingeschätzt?  Wie kann auf die Kritik der ÜK-Vertreter/innen eingegangen werden und die Lernortkoordination verbessert werden?	ÜK-Workshop und Auswertung der Online-Umfrage, Kapitel 5.3, 6.3, 7.3

## Grafische Auswertungen zur Online-Befragung an die Betriebe zu den technischen Grundbildungen des AGVS zur 5-Jahresüberprüfung

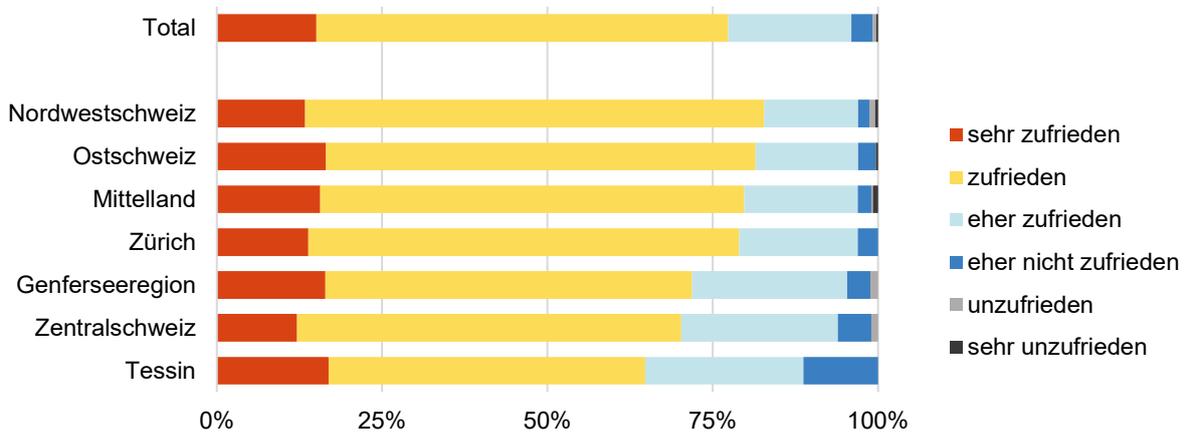
### Anzahl Lernende im Vergleich zur Betriebsgrösse



N = 1799

Abbildung 1

### Allgemeine Zufriedenheit mit der Qualität der technischen Grundbildungen



N = 1628

Abbildung 2

## Zufriedenheit mit der Qualität der Ausbildung an den einzelnen Lernorten

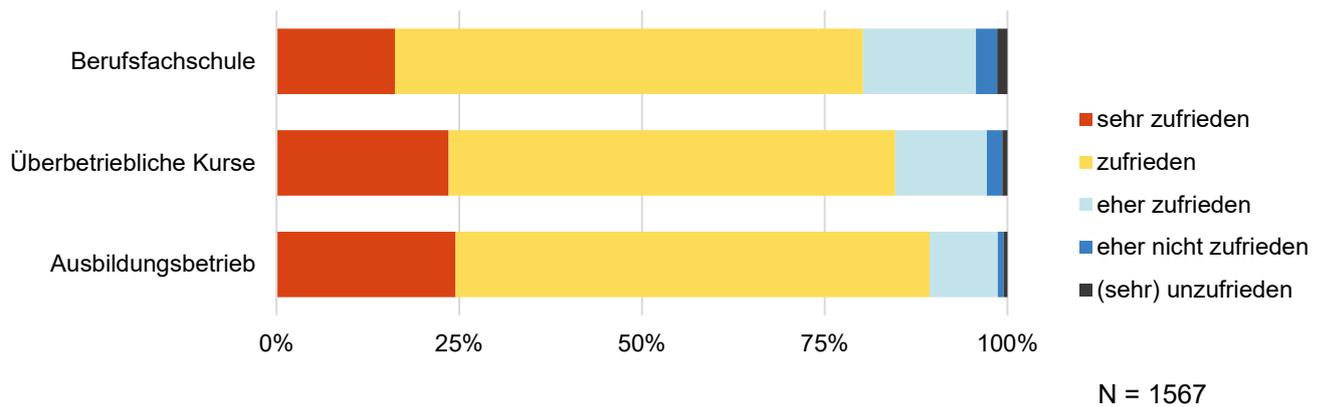
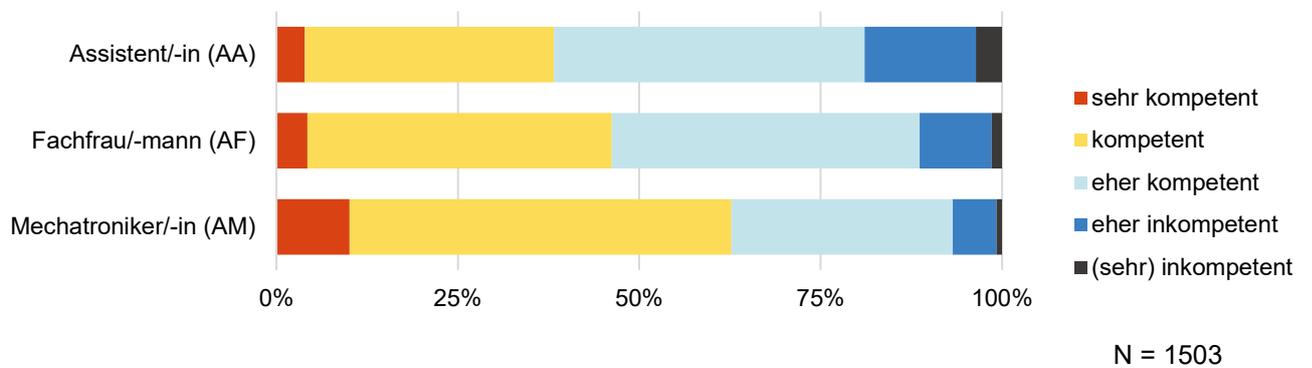


Abbildung 3

## Kompetenz der Lehrabgänger/innen als Automobil...



	Automobil-Assistent/-in (AA)	Automobil-Fachfrau/-mann	Automobil-Mechatroniker/-in
kann ich nicht beurteilen	18%	3%	4%

Abbildung 4

## 9 Unterstützung für Betriebe

Zu welchem Thema wäre eine Unterstützung für Sie als Betrieb hilfreich?	N = 935
Vorbereitung für die Abschlussprüfung	58%
Selektion von Lernenden & Schnupperpraktikum	35%
Erstellen des Bildungsberichts	23%
Umgang mit Lernenden	19%
Lehrbetriebsverbände	15%
Weitere	7%

Abbildung 5